

[Download ebook] Die wilden Jahre in Berlin: Eine Klatsch- und Kulturgeschichte

## Die wilden Jahre in Berlin: Eine Klatsch- und Kulturgeschichte

Von Birgit Haustedt

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #561903 in BcherVerffentlicht am: 2002-12Einband: Taschenbuch240  
Seiten | File size: 71.Mb

**Von Birgit Haustedt : Die wilden Jahre in Berlin: Eine Klatsch- und Kulturgeschichte** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die wilden Jahre in Berlin: Eine Klatsch- und Kulturgeschichte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leben auf des Messers SchneideVon Niclas GrabowskiOft ist es ein Konkurs, auf dessen Ruinen dann erst etwas Neues, etwas Schnes entstehen kann. Hier war es der Konkurs des Deutschen Kaiserreiches am Ende des Ersten Weltkrieges, der Konkurs der chauvinistischen, wilhelminischen und meist auch schon nationalistischen Werte, die nicht nur in die Weltkriegskatastrophe gefhrt haben sondern auch dafr sorgten, dass sich Menschen eben nicht entfalten konnten, wie

sie wollten und konnten. Und daher tat sich für etwas eineinhalb Jahrzehnte eine Art von Fenster auf, in dem möglich war, was vorher und nachher nicht mehr ging, vielleicht heute auch nicht mehr geht. Gerade für Frauen. Man kann die Kunst dieser Jahre und die Menschen kaum verstehen, ohne über das Thema Liebe und Sexualität zu sprechen. Denn in dieser Zeit, in der nicht nur bürgerliche Werte plötzlich obsolet schienen, sondern auch das mit dem Ansparen von Geld aufgrund der Inflation nicht mehr der Sinn des Lebens sein konnte, erschienen intensiv ausgelebte Gefühle plötzlich der Kern aller Erfüllung zu sein. Und so flirtete man, mit Männern, mit Frauen, für die Karriere, für den Spaß, für die Erkenntnis und für was auch immer. Und wenn sich daraus dann ein Dreieck (oder eine andere geometrische Figur) ergab, umso besser. Klappete das mit den Beziehungen gerade nicht, suchte man sich andere intensive Hobbies, wie Boxen oder richtig schnelles Autofahren, Reisen durfte es notfalls auch sein, solange man dabei mehr Geld ausgab als man eigentlich hatte. Drogen spielten auch eine Rolle, und natürlich machte man all das auch noch öffentlich - im Adlon, im Café des Westens oder im Romanischen Café. All diese Orte waren voll von vielversprechenden Frauen. Nicht alle von diesen sind berühmt geworden, aber doch immerhin eine ganze Menge davon. Schnell und clever mussten diese sein, um Erfolg zu haben. Aber immerhin gab es doch genug davon, dass ihre Namen uns heute noch ein Begriff sind, wie Marlene Dietrich, Erika Mann, Else Lasker-Schler, Claire Waldorf, Helen Hessel und Vicki Baum. Doch wie es halt im Leben so ist, wenn man extrem lebt, ist das Ende auch nicht weit. Anita Berbers Körper verfiel aufgrund ihres Lebens, sie starb früh. Andere brachten sich um. Am Ende blieb dann nur Exil - oder ein Arrangement mit dem Bösen. Denn obwohl die Nationalsozialisten das Heimchen am Herd propagierten, boten sie auch einer Leni Riefenstahl ein Betätigungsfeld. Und so war es denn bald vorbei, mit den herrlichen, freien Zeiten in dieser großartigen Stadt. Schnell aber, dass dieses Buch daran erinnert.

Produktbeschreibung Etwas stärkere Gebrauchsspuren; Taschenbuch; Zahlr. Fotos; Deutsch

Pressestimmen "Eine rasante Bilanz weiblicher Kunst und Kultur im Berlin der 20er Jahre." (Brigitte)